

261-0113 Studium Generale: Natur und antikes Ideal - Kunst der Frührenaissance von 1400-1490

Beginn	Dienstag, 19.05.2026, 19:00 - 21:00 Uhr
Kursgebühr	16,00 € - Bitte melden Sie sich für diesen Vortrag an, keine Abendkasse .
Dauer	1 Termin
Kursleitung	Dr. Stefan Schmitt
Kursort	vhs-Seminarzentrum 38 Traunstein, Stadtplatz 38, 83278 Traunstein

Mit dem Humanismus der Renaissance entstand eine neue Anthropologie und somit ein neues Bild vom Menschen, der nun als erkennendes Wesen voller Würde beschrieben wurde. Das antike Ideal von Mensch und Gesellschaft rückte immer mehr in den Fokus und begann zunächst in der Republik Florenz zu wirken. Man wollte ab 1400 „modern“ sein und suchte nach neuen Formen der Kunst in Anknüpfung an die große Zeit der römischen Republik, in deren Nachfolge man sich sah. Und so widmeten sich die humanistisch inspirierten Künstler von Masaccio und Donatello bis Botticelli dem kanonischen Vorbild der Antike, betrieben Künstleranatomie und experimentierten mit der neuen Zentralperspektive. Zugleich entstand die neuzeitliche Bildsprache. In dieser kehrten auch die antiken Götter in die Kunst zurück. Vom neuen Geist und Stil kündeten den begeisterten Zeitgenossen bald in ganz Italien glänzende Hauptwerke in Architektur, Plastik und Malerei.

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort
19.05.2026	19:00 - 21:00 Uhr	vhs-Seminarzentrum 38 Traunstein, 1. OG, Raum 106 EDV

[zur Kursdetail-Seite](#)